



Beit Moriyah  
Jüdisch Messianische Gemeinde

# *Kol ha'Mashiach*

5784 / Lech Lecha [1. Mose] 12:1-17:27

*„Nicht weglaufen!“*

## Schalom Chawerim

Dieser Woche lesen wir **Paraschat Lech Lecha "Geh zu dir" (1. Mose 12:1-17:27)**, die mit einer kleinen Beschreibung des Lebens von **Avraham Avinu** (unserem Vater Abraham) beginnt, **unserem ersten Patriarchen**, einem der Menschen, die die Geschichte der Menschheit am meisten beeinflusst haben. Aber Avraham wurde nicht als geistiger Riese geboren, **er wuchs Stück für Stück, überwand die Prüfungen des Lebens, hinterfragte, beobachtete und lernte aus seinen Fehlern und Erfolgen.**

In seinem Brief an die Galater betont der Apostel Paulus, was es bedeutet, ein **Kind Abrahams** zu sein, unabhängig von seiner Nationalität:

**"So wie Abraham an G'tt glaubte (vertraute, treu war, sich hingab), so wurde es ihm als Gerechtigkeit (ausreichend, voll, vollkommen) angerechnet. So wisst nun, dass diejenigen, die aus dem Glauben (aus demselben Vertrauen, derselben Treue, Hingabe) sind, Kinder Abrahams sind. Als nun die Schrift voraussah, dass G'tt die Heiden durch den Glauben (das Vertrauen, die Treue, die Hingabe an den Messias Jeschua) rechtfertigen (erfüllen, vollenden, vervollkommen) würde, verkündete er das Evangelium zuerst Abraham**



**und sagte: "Alle Völker werden in dir gesegnet sein. So werden die, die aus dem Glauben sind, mit dem gläubigen (im Vertrauen vollkommenen) Abraham gesegnet." (Galater 3:6-9)**

אמונה - **Emunah** (Vertrauen) wird heute so missverstanden, dass es zu etwas von geringer Bedeutung geworden ist. Manchmal ist es eine einzelne Erfahrung oder ein paar Momente im Laufe eines Jahres, einer Woche oder eines Tages. **Aber das Vertrauen, das Abraham Gerechtigkeit brachte, ist ein Weg, der wie ein starker und beständiger Fluss fließt.** Das ist die Grundlage für die Existenz der Gerechten, die das Volk G'ttes sind, wie die Schrift zusammenfasst:

**"Der ("Mein") Gerechte wird durch den Glauben leben."** (Habakuk 2,4; Römer 1,17; Galater 3,11; Hebräer 10,38)

Die Parascha lehrt uns, dass Sarah auch nach vielen Jahren der Ehe keine Kinder bekommen konnte. Als sie erkannte, dass das Problem bei ihr lag, schlug sie ihrem Mann Avraham vor, ihre Magd Hagar zu heiraten, damit er ein Kind mit ihr haben konnte. Sarah beabsichtigte, den Sohn der Magd wie ihren eigenen aufzuziehen. Avraham folgte dem Vorschlag seiner Frau und heiratete Hagar.

Als Hagar jedoch merkte, dass sie schwanger war, begann sie, Sarah, ihre Herrin, **mit Respektlosigkeit und Verachtung zu behandeln, weil sie dachte, sie sei ihr überlegen.** Sara behandelte sie mit Avrahams Erlaubnis hart, um sie **"in ihre Schranken zu weisen"**, und Hagar lief vor ihr in die Wüste davon. Hagar hatte dann eine Begegnung mit einem Engel, wie es geschrieben steht:

**"Und er (der Engel) sprach: 'Hagar, Sklavin Sarais, woher kommst du und wohin gehst du?' Und sie sagte: 'Vor Sarai, meiner Herrin, bin ich auf der Flucht.' ' Und der Engel G-ttes sprach zu ihr: 'Geh zurück zu deiner Herrin, und lass dich unter ihre Hand demütigen'" (1 Mose 16:8,9).**

Der Engel übermittelte Hagar die folgende Botschaft:



**"Hagar, denke einen Augenblick nach. Wovor läufst du weg? Du warst in einer Umgebung der Heiligkeit und Reinheit (wo der Weg eng und schmal ist, aber vollkommen wie Feuer) und jetzt gehst du an einen Ort ohne Heiligkeit (wo der Weg weit und breit ist), der von bösen Menschen bewohnt wird!"**.

Hagar entgegnete, dass sie nirgendwohin gehe, sondern einfach **"weglaufe"**, weil sie diese unerträgliche Situation **aus ihrer Sicht nicht mehr ertragen könne, die sie sich schließlich selbst zuzuschreiben habe**. Der Engel sagte ihr daraufhin, **dass sie auf jeden Fall zurückgehen solle, egal wie schlimm und schwierig es in ihren Augen sei**.

Nach Ansicht einiger Rabbiner gibt es noch eine weitere Verständnisebene in diesem Dialog zwischen Hagar und dem Engel. Auf die Frage **"Woher kommst du und wohin gehst du?"**, antwortete Hagar:

**"Du brauchst dir keine Sorgen um mich zu machen. Seit ich in Avrahams Haus lebe, bin ich gegen negative Einflüsse immun geworden. Ich habe in den Jahren, die ich in der heiligen Umgebung von Avrahams Haus verbracht habe, diese Stufe der Heiligkeit erreicht, so dass mir nichts Schlimmes passieren kann. Ich werde mich nicht verderben."**

Doch als der Engel dies hörte, antwortete er:

**"Hagar, du irrst dich völlig. Es spielt keine Rolle, wie viele Jahre du in Avrahams Haus verbracht hast. Schau, wohin du gehst. Die neue Umgebung, in die du gehst, wird sich mit Sicherheit negativ auf dich auswirken, denn die Umgebung beeinflusst uns. Heute mögen deine Werte richtig sein, aber niemand kann garantieren, dass er gegen schlechte Einflüsse immun ist und dass er in einer negativen Umgebung leben kann, ohne davon beeinflusst zu werden."**

Der beste Beweis dafür, dass wir sehr tief fallen können, wenn wir unter schlechten Einflüssen stehen, ist **Lot, Avrahams**



**Neffe.** Lange Zeit war Avraham sein Vormund. Avraham kümmerte sich um ihn, unterrichtete ihn in den Wegen G-ttes, lehrte ihn über Chessed (Gnade) und lehrte ihn, einen angemessenen Lebensstil zu führen. **Als Lot sich jedoch von Avraham trennte und nach Sodom ging, änderte sich sein Wertesystem völlig.**

Aber da er diese Umgebung der Heiligkeit verlassen wollte, ist es, als ob er sagte: **"Ich brauche Avraham oder seinen G-tt nicht"**. Auf diese Weise **konnte Lot sich selbst täuschen und sich davon überzeugen, dass er die richtige Wahl getroffen hatte und besser war als Avraham.** Die Geschichte hat jedoch gezeigt, wie sehr er sich geirrt hat und wie weit er aufgrund seiner falschen Entscheidung und Perspektive geistig gefallen ist.

**Kein Mensch ist immun gegen seine Umwelt.** Menschen sind soziale Wesen, sie werden von den Menschen um sie herum beeinflusst, in jeder Umgebung, im Positiven wie im Negativen. Wenn eine Person jedoch sagt:

**"Ich bin stark, negative Einflüsse können mir nichts anhaben".**

Damit bringt sie sich selbst in Gefahr. Es wird sie sehr wohl beeinflussen. Das ist es, was der Engel zu Hagar sagte:

**"Geh zurück in das Haus Avrahams, zu den guten Einflüssen, egal wie schwer es ist. Denn wenn du es nicht tust, wirst du sehr weit fallen."**

Die Bibel sagt: **"Der Gerechte (Einzahl) wird aus dem Glauben leben", aber niemals allein, denn "die ( Plural), die aus dem Glauben sind, sind gesegnet (Plural) mit dem gläubigen (gerechtfertigten) Abraham."**

Das bedeutet, dass **wir Teil der Familie Abrahams sind**, ob wir nun **jüdische oder heidnische "Gläubige" sind.** Damit dies geschieht und so bleibt, müssen wir **in dieser abrahamitischen "Umgebung" leben, Stück für Stück wachsen, die Prüfungen des Lebens überwinden, hinterfragen, beobachten und aus Fehlern und Erfolgen**



**lernen.**

**Jeder Mensch braucht ein gutes Umfeld. Und dieses Umfeld ist ein dynamisches Gebilde, das ständig in Bewegung ist. Wenn man mit "Gläubigen" auf dem "schmalen und engen Weg" wandelt, bringt dies Heiligkeit.**

Und was ist **Heiligkeit** in diesem Zusammenhang?

**Es ist eine Trennung und ein Verlassen der alten egoistischen Umgebung (Singular) zugunsten einer höheren Umgebung, in der wir (Plural) gesegnet sind.**

Menschen können sich so oft scheiden lassen, wie sie wollen, aus verschiedenen legitimen oder illegitimen Gründen. G'ttes Meinung ist unmissverständlich:

**"Ich hasse die Ehescheidung, spricht der Herr, der G'tt Israels" (Maleachi 2:16).**

**Hagar** beschloss aus den bisher genannten Gründen, **aus ihrer Ehe mit Abraham "wegzulaufen"**, und der Engel wurde geschickt, **um sie vor dem Fehler zu warnen, den sie begehen würde.**

**Lot** tat Schlimmeres und entfernte sich absichtlich und **aus egoistischen Gründen**. Selbst dann schickte G'tt seine Engel, **um ihn zu warnen und ihm aus der Situation zu helfen.**

Der **"Gläubige"** an den **Messias Israels** und an den **Schöpfer** wird immer gewarnt, **bevor er den Fehler begeht, der das gesamte Werk G'ttes zerstören kann**. Ob es ein **Gesandter, die Bibel, ein "Gläubiger" oder unser eigenes Gewissen** ist, **G'tt warnt uns**, bevor es schlimmer wird. **Nicht nur einmal, sondern so lange, bis wir zuhören und uns entscheiden, umzukehren oder weiterzumachen.**

Wir können **"weglaufen"** und unsere Flucht auf vielerlei Weise rechtfertigen, aber **wenn wir wirklich "gläubig" sind, dann sind wir immer bereit, in Abrahams Haus**



**zurückzukehren.** Denn wenn es an uns liegt, werden wir immer Frieden mit allen haben.

Inmitten all der Konflikte um uns herum, beten wir und **bekräftigen unser Bündnis durch den Messias Jeschua, mit dem Haus Abrahams:**

**"Doch, Herr, du bist unser Vater.  
Wir sind der Ton, du bist der Töpfer.  
Wir alle sind das Werk deiner Hände.  
Sei nicht zu zornig, o Herr!  
Erinnere dich nicht ständig an unsere Schlechtigkeit.  
Sieh uns an! Wir sind dein Volk" (Jesaja 64:7,8)**

**Sein Leben G'tt zu widmen bedeutet, sich bewusst zu sein, dass wir in seinen Händen sind und dass wir geformt werden, wie Ton, der sich ständig bewegt und formt, bis er wirklich nützlich und brauchbar ist.**

**עַם יִשְׂרָאֵל חַי**

**Am Israel chai  
Das Volk Israel lebt!**

*Joschíyahu ben Kadosch*



## Hier ist die Lehre Paraschat - Noach vom letzten Schabbat

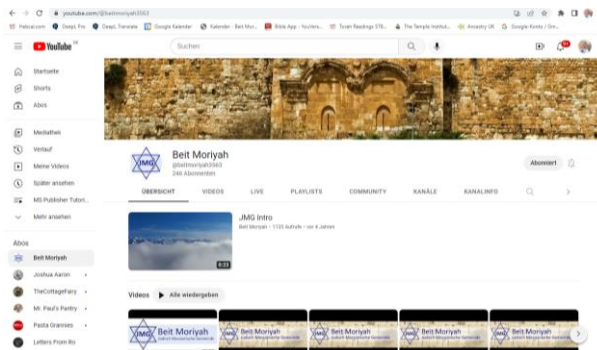
[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

## Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



**Deine Spende ist sehr wichtig,**  
*damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,  
Jeschua, weiter verkünden  
als jüdisch messianische Gemeinde,  
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,  
Erwägen eine  
**monatliche Spende**  
für diesen Dienst.

**Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.**

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;  
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.  
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;  
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;  
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!»  
2 Korinther 9:6,7***

**Hier weitere Infos dazu**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





## **Komm und lerne uns persönlich kennen.**

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G`ttes zu bauen, mit der Vision:

**«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»**

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G`tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.

## **Informationen zu den G`ttesdiensten**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



## **Hier anmelden**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





# שבת שלום



© 2023/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

